

## **Gesamtschule Bad Driburg startet mit dem Unterricht für den Jahrgang 10 am Donnerstag, 23.04.2020**

Das Ruhen des Unterrichts hat alle am Schulleben Beteiligten, Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern von jetzt auf gleich in eine Situation versetzt, in der Unterricht am gleichen Ort zur gleichen Zeit nicht mehr möglich war. Nachdem die für die Bevölkerung vorgegebenen Beschränkungen hinsichtlich der Covid-19-Pandemie nun langsam ihre Wirkung erzielen, strebt das Ministerium für Schule und Bildung eine vorsichtige und gestufte Wiederaufnahme des Schulbetriebs in Nordrhein-Westfalen an. Hierzu soll der Schulbetrieb zunächst für Schülerinnen und Schüler aus Abschlussklassen ab Donnerstag, 23. April 2020 wiederaufgenommen werden.

Schulamtsleiter Damer informiert, dass dies für die Gesamtschule Bad Driburg bedeutet, dass 150 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 ab kommenden Donnerstag wieder vor Ort unterrichtet werden. Vorab werden die hierfür notwendigen schulorganisatorischen Rahmenbedingungen seitens der Schulleitung in enger Abstimmung mit der Stadt Bad Driburg als Schulträger für den startenden Schulbetrieb auf den Weg gebracht.

Ein wichtiger Aspekt sei in diesem Zusammenhang ein Hygieneplan. Grundsätzlich bestand nach dem Infektionsschutzgesetz schon vor der Covid-19-Pandemie die Pflicht, in Schulen die Einhaltung der Infektionshygiene in einem Hygieneplan festzulegen. Dieser vom Ministerium für Schule und Bildung NRW geforderte Hygieneplan ist in allen städtischen Grund- und weiterführenden Schulen bereits seit vielen Jahren erstellt und festgeschrieben. Die Einhaltung wird regelmäßig und gewissenhaft überprüft. Mit Beginn des Ruhens des Unterrichtes seit dem 16. März wurde durch die Stadt Bad Driburg bereits eine Grundreinigung aller städtischen Schulgebäude veranlasst. In diesem Zusammenhang wurde in enger Absprache mit den Schulleitungen nochmals festgehalten, dass alle Kriterien des Hygieneplans eingehalten werden. Als weitere Hygienemaßnahme wurde zeitnah zusätzlich zum Schutz der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer sowie der weiteren Beschäftigten vor Ort, eine tägliche Reinigung aller Kontaktflächen beauftragt. Bei der schrittweisen Wiederaufnahme des Unterrichts erfahren insbesondere Handkontaktflächen wie Tische und Stühle eine besondere Aufmerksamkeit.

Das Ministerium für Schule und Bildung hat weiterhin mitgeteilt, dass es darüber hinaus in Kürze zusätzliche Handlungsempfehlungen zur schulischen Hygiene unter Pandemiebedingungen übermittelt. Diese wurden von der Deutschen Gesellschaft für Krankenhaushygiene gemeinsam mit dem Bundesverband der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes sowie der Gesellschaft für Hygiene, Umweltmedizin und Präventivmedizin erarbeitet. Auch diese Empfehlungen werden dann seitens der Stadt Bad Driburg zusammen mit dem Lehrerkollegium umgehend umgesetzt.

Aus Gründen eines fortdauernden Infektionsschutzes ist damit zu rechnen, dass an den städtischen Grund- und weiterführenden Schulen auf absehbare Zeit die Klassen und Kurse nicht in der ursprünglichen Größe unterrichtet werden können. Teilungen der Klassen in kleinere Lerngruppen werden daher die Folge sein. 150 Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 der Gesamtschule Bad Driburg werden ab dem 23. April in den Räumlichkeiten des Nebenstandortes an der Kapellenstraße unterrichtet. Das entsprechende Raumnutzungskonzept wird rechtzeitig bis zum 23. April entwickelt. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass ein ausreichender Abstand bei der Nutzung der einzelnen Räume sowie der Verkehrsflächen und Pausenhöfe sichergestellt ist. Ziel wird sein, ein vorrangig in den Kernfächern anzupassendes Angebot in möglichst allen Unterrichtsfächern vorhalten zu können.

Die Schulleitung weist darauf hin, dass das Tragen eines Mundschutzes für alle am Schulleben Beteiligte gewünscht wird. Auch ein selbständig genähter Mundschutz trage dazu bei, die Verbreitung des Covid-19-Virus weiter einzudämmen.

Ab Donnerstag, den 23. April wird auch der reguläre Schulfahrplan der Regionalbusse des Nahverkehrsverbundes Paderborn-Höxter wieder aufgenommen. Die Wiederaufnahme ist mit den betroffenen Verkehrsunternehmen und der Verbundgesellschaft Paderborn-Höxter abgestimmt. Dadurch, dass vorerst nur überwiegend Schülerinnen und Schüler aus Abschlussklassen den Personennahverkehr nutzen werden, wird die Frequentierung einzelner Linien deutlich niedriger als zu einem ausgelasteten Schulbetrieb sein. Es wird in diesem Zusammenhang durch die Verkehrsunternehmen auf die eigenverantwortliche Einhaltung des Abstandsgebots der Schüler verwiesen. Weiterhin wird durch die Unternehmen den Schülern das von der Bundes- und Landesregierung empfohlene Tragen eines Mundschutzes nahe gelegt. Die Verkehrsunternehmen erarbeiten derzeit mit Hochdruck an weiteren Lösungen insbesondere für den Zeitraum, wenn wieder mehrere Jahrgänge den Personennahverkehr nutzen werden. Geprüft werden beispielsweise sogenannte Verstärkerfahrten, in denen mehr Busse die gleiche Linie als üblich fahren.

Das Notbetreuungsangebot wird auch weiterhin in den städtischen Grundschulen und für die Jahrgänge fünf und sechs der Gesamtschule vorgehalten. Dieses wird weiterhin gelten, solange es gerade für diese Jahrgänge keinen geregelten Unterricht vor Ort geben kann. Das Notbetreuungsangebot wird ab Donnerstag, den 23. April für die Jahrgänge eins bis sechs sogar erweitert, um auch für diejenigen Eltern ein Angebot vorhalten zu können, die aufgrund des beruflichen Wiedereinstiegs wieder an ihre Arbeitsplätze zurückkehren können.

Die Grundschulen hingegen bleiben zunächst noch geschlossen. Sollte die Entwicklung der Infektionsraten es zulassen, dann sollen sie allerdings schrittweise ab dem 4. Mai geöffnet werden, jedoch vorerst vorrangig für die Schülerinnen und Schüler der Klasse vier, um diese Kinder so gut wie möglich auf den im Sommer bevorstehenden Wechsel auf die weiterführenden Schulen vorzubereiten.